

# Wolgast Für diese Vorhaben winkt 2017 Geld

---

[ÖZ ostsee-zeitung.de/Vorpommern/Usedom/Wirtschaft/Fuer-diese-Vorhaben-winkt-2017-Geld](http://ostsee-zeitung.de/Vorpommern/Usedom/Wirtschaft/Fuer-diese-Vorhaben-winkt-2017-Geld)

Das letzte Wort bei der Vergabe hat das Landwirtschaftsministerium

Artikel veröffentlicht: Montag, 10.10.2016 00:00 Uhr

**Wolgast.** 24 Vorhaben im Raum Usedom-Wolgast, Anklam und Greifswald sind für die EU-Förderung 2017 empfohlen worden.

Darunter: der Umbau eines denkmalgeschützten Schulhauses zur Herberge und zum Treff für junge Menschen in Wolgast (192235 Euro); die Herrichtung der Alten Schule Rankwitz für eine museale Ausstellung „Heimathof Lieper Winkel“ (23374 Euro); der Aufbau einer Doppelladestation für Elektroautos sowie von Ladebox-Schließfächern für e-Bikes auf dem Parkplatz am Schloss Stolpe (11118 Euro); der Aufbau einer Ladestation für Elektrofahrzeuge gegenüber der Touristeninformation im Ostseebad Karlshagen (12402 Euro); die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses in Gellenthin im Usedomer Winkel (16591 Euro); die Ausschilderung einer Romantikroute von Greifswald über Ludwigsburg nach Wolgast, Wrangelsburg und zurück nach Greifswald (7735 Euro).

Zudem die Sanierung des Kultur- und Freizeitzentrums des Fritz-Reuter-Ensembles in Anklam (252875 Euro); die Sicherung eines Geländes zum Aufbau eines ökologischen Pflanzen- und Schulgartens in Anklam (7200 Euro); der Aufbau einer Minigolfanlage in der Peenetalgemeinde Neetzow-Liepen (257616 Euro); die Entwicklung einer Smartphone-App unter anderem für die Naturgebiete Lanken und Karrendorfer Wiesen bei Greifswald durch die Michael-Succow-Stiftung (36078 Euro); der Bau eines schwimmenden Kultur-Cafés für die Peene (35505 Euro); der Bau von Baumhäusern und eines Infopoints für den Naturpark Peenetal in Gützkow-Fähre (92418 Euro); der Neubau eines Sanitärgebäudes am Kiessee in Jarmen (211870 Euro); die Sanierung eines historischen Kaufmannshauses in Loitz (275399 Euro).

Die Auswahl der Projekte für das 2017 erfolgte in regionalen Arbeitsgruppen. Jene hatten vor mehr als einem Jahr Kriterien für die Entwicklung des ländlichen Raums festgelegt. Die sind Entscheidungsgrundlage für alle Vorhaben, für die eine Förderung beantragt wurde. Über die Freigabe der von den Arbeitsgruppen empfohlenen Zuschüsse entscheidet in letzter Instanz das Landwirtschaftsministerium. Es orientiert sich dabei an der Projektauswahl.

*Sven Jeske*